

TERMINE

Tag gegen Rassismus
»alle anders – alle gleich« ist das Motto am 21. März.

Den inhaltlichen Auftakt zur diesjährigen Veranstaltung wird der Kollege Wolfgang Rhode, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, übernehmen. Anschließend führt uns der Kabarettist »kw. Timm« aus Berlin durch das Kulturprogramm, unterstützt vom türkischen Chor »DIDF«. Die Veranstaltung ist im Saal des Gewerkschaftshauses, Chemnitzer Straße 33, Salzgitter-Lebenstedt und beginnt um 18.30 Uhr.

TARIFRUNDE

Evertz Mitte Salzgitter

Der Tarifabschluss bei dem Dienstleister auf dem Hüttengelände basiert auf dem Abschluss der Metall- und Elektroindustrie. In dieser Tarifaueinbarung ist es gelungen den Standort weiter zu sichern, so dass hier nicht nur Kündigungen vermieden, sondern sogar Neueinstellungen für neue Arbeitsbereiche vorgenommen werden.

Adjustage Service GmbH

Auch dieser Tarifabschluss basiert auf dem Abschluss der Metall- und Elektroindustrie. Die Firma Adjustage ist ebenfalls als Dienstleister auf dem Hüttengelände tätig. Auch bei diesem Haustarifvertrag gibt es Beschäftigungssichernde Regelungen. So konnten auslaufende Zeitverträge gehalten und Fremdvergaben gestoppt werden.

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 – 88 44-0
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de
Redaktion: W. Räsche (verantwortlich), C. Bremer, G. Stobäus

GROSSDEMONSTRATIONEN IN FRANKFURT AM MAIN UND BERLIN

»Wir zahlen nicht für eure Krise«

Den Banken und Fonds war kein Risiko hoch genug im Kampf um die größten Renditen, weltweit. Millionen von Menschen sollen dafür Arbeit, Wohnung und Lebensperspektive verlieren, weltweit. Deshalb rufen wir zu Demonstrationen am 28. März in Berlin und Frankfurt auf.

Die Weltwirtschaft befindet sich in ihrer wohl tiefsten Krise. Ausgangspunkt ist der Zusammenbruch der US-amerikanischen Immobilien- und Finanzmärkte. Ursache hierfür sind die unkontrollierten internationalen Finanzmärkte. Diese ökonomische Fehlsteuerung hat in eine Sackgasse geführt.

Obwohl Zentralbanken und Regierungen seit Monaten versuchen, die Krise der Finanzmärkte und des Bankensystems zu bekämpfen, hat sich die wirtschaftliche Situation in den letzten Wochen weiter verschlechtert.

Die beiden zentralen Probleme sehr vieler Industrieunternehmen lauten: Auftragseinbruch sowie fehlende Auftrags- und Investitionsfinanzierung. Diese Probleme drohen in eine enorme Beschäfti-



gungskrise umzuschlagen. Die Banken und Finanzmarktakteure haben mit ihren Geschäften die Krise herbeigeführt. Mit ihrem jetzigen Vorgehen treiben sie die

Realwirtschaft noch tiefer in die Krise.

Viele hundert Milliarden Euro stellte der Staat für Rettungsaktionen bereit, alles Steuergelder. So hat der schwer angeschlagene Immobilienfinanzierer Hypo Real Estate bereits über 100 Milliarden Euro an Kapitalhilfen und Garantien erhalten.

Die Commerzbank hat über 18 Milliarden Euro erhalten, das fünf-fache des Aktienwertes. Im Gegenzug hat der Staat aber nur eine 25-Prozent-Beteiligung erhalten.

Wir wollen, dass die Verursacher der Krise zur Kasse gebeten werden und werden es nicht hinnehmen, dass die abhängig Beschäftigten die Krise bezahlen. Weitere Informationen gibt es beim Betriebsrat und der Verwaltungsstelle. ■

Die drei K's: Kaffee – Kuchen – Kabarett

Veranstaltung zum internationalen Frauentag. Das Kölner Kabarett zeigt: »Mit Karacho zum Karoshi«.

Arbeit ist das halbe Leben. Oder doch das Ganze?

Aber wie sieht dann das Leben oder die Arbeit aus?

Kluge Hühner meinen: Es gibt ein Leben vor der Suppe. Andere sind so beschäftigt, dass sie nicht mal mehr auf die Uhr gucken können. Tut mir leid, keine Zeit. Über das eigene Leben nachdenken? Tut mir leid, keine Zeit. Keiner zweifelt daran, dass Arbeitsholiker krank sind, aber eine gegenseitige Ansteckung mit diesem Virus wird in den Firmen sehr gern gesehen. Keuchend Knete kloppen bis die kalten Knochen knacken.

Bewundernd schauen die Leistungsmaximierer und Hochge-

schwindigkeits-Coach nach Japan und empfehlen arbeitsmäßige Selbstausquetschung auf erzwungen freiwilliger Basis.

Und als Steigerung von allem Karoshi (japanisch), der Tod durch Überarbeitung.



Die Hühnermeinungsumfrage

Zum Schluss wissen wenigstens die Hühner Bescheid: Wer, wenn nicht wir.

Internationaler Frauentag

■ In Salzgitter

Am 8. März im großen Saal des Gewerkschaftshauses in SZ-Lebenstedt, Chemnitzer Straße 33, Beginn ist 15 Uhr, Einlass ab 14.30 Uhr, bei Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

■ In Peine

Dort veranstaltet der DGB am 8. März eine Vortragsveranstaltung mit Ellen Diederich vom Internationalen Frauenfriedensarchiv Oberhausen zum Thema: »Vom Kult der Gewalt zum Kult des Friedens«. Beginn ist 15 Uhr in der Hauptverwaltung der Peiner Träger GmbH, Gerhard-Lucas-Straße 10. Zu beiden Veranstaltungen sind selbstverständlich neben den Kolleginnen auch die Kollegen herzlich eingeladen.